

Lehrfahrt Submission

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen bietet zusammen mit der WBV Nordschwaben am Freitag, den 16. Februar 2018 eine Exkursion auf den Submissionsplatz des Kreisforstamtes Bopfingen an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Wanderparkplatz neben der B 29 zwischen Bopfingen-Aufhausen und Lauchheim (Höhe Abzweigung Röttingen). Von dort wird gemeinsam zum Submissionsplatz gefahren und unter fachkundiger Leitung durch das Kreisforstamt Bopfingen und das AELF Nördlingen ein Teil der Werthölzer besichtigt. Dauer ca. 2,5 Stunden.

Vegetationsgutachten (= Verbissgutachten) 2018

Die Bayerische Forstverwaltung erstellt in diesem Jahr wieder für jede Hegegemeinschaft ein Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung. Die Forstlichen Gutachten 2018 sollen die Jagdvorstände, Eigenjagdbesitzer und Revierinhaber (Jagdpächter) in die Lage versetzen, für die Jagdjahre 2019/20 bis 2021/22 einvernehmlich gesetzeskonforme Abschusspläne aufzustellen. Für die unteren Jagdbehörden stellen sie eine wichtige Entscheidungsgrundlage bei der behördlichen Abschussplanung dar.

Wesentliche Grundlage für das Forstliche Gutachten sind die Ergebnisse der systematisch durchgeführten Verjüngungsinventur. Die Außenaufnahmen zu dieser Inventur finden in den Hegegemeinschaften voraussichtlich im Zeitraum von Anfang März bis Mitte April statt. Das AELF Nördlingen bietet allen Waldbesitzern an, an den Inventuraufnahmen teilzunehmen, um sich ein Bild von dem Verfahren und der aktuellen Verjüngungssituation an den Aufnahmeflächen zu verschaffen. Die WBV Nordschwaben begrüßt im Interesse von allen Waldbesitzern dieses Verfahren und unterstützt das AELF Nördlingen hierbei.

Bekunden Sie mit Ihrer Teilnahme die Wichtigkeit der Verbissaufnahme für uns Waldbesitzer, auch gegenüber der Jägerschaft.

Kenntnisse über Details des Vegetationsgutachtens sowie das Wissen wie die Ergebnisse daraus zweckmäßig eingesetzt werden können, erleichtern Waldbesitzern die Waldbewirtschaftung (Naturverjüngung und Kulturen). Zur Auftaktveranstaltung und beispielhaften Demonstration des Verfahrens sind alle Interessierten (Anmeldung nicht erforderlich) herzlich eingeladen:

Freitag, 23. Februar 2018 um 14.00 Uhr im Donauwörther Stadtwald,

Treffpunkt: Wanderparkplatz nördlich der Donauwörther Parkstadt.

Die Zufahrt erfolgt über die Parkstadt, vorbei an der Parkstadt-Kirche in Richtung Norden bis zum Wanderparkplatz. Von dort aus werden Sie weitergeleitet.

Afrikanische Schweinepest (ASP) - Verhaltensweise

Die Afrikanische Schweinepest tritt bislang vor allem in Osteuropa auf. Es ist aber zu befürchten, dass die Einschleppung nach Deutschland nur mehr eine Frage der Zeit ist. Sollte dies der Fall sein, würde es für schweinehaltenden Betriebe - im Landkreis Donau-Ries sind dies etwa 400 Mastschweine- und 129 Zuchtsauenbetriebe - ein finanzielles Fiasko bedeuten. Deshalb gilt es, allen Anzeichen eines möglichen Befalles nachzugehen, um eine Ausbreitung ganz zu verhindern oder diese zumindest einzugrenzen.

Das Virus verursacht eine hochansteckende und tödlich verlaufende Krankheit bei Haus- und Wildschweinen. Es gibt weder Impf- noch Arzneimittel, um einer ASP-Infektion vorzubeugen. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Speisereste und Blut. Deswegen sind alle Situationen, in denen Schweine bluten, extrem gefährlich (Verletzungen, etc.). Die Übertragung kann von Tier zu Tier, aber auch indirekt durch Futter, insbesondere Speiseabfälle, erfolgen. Die Krankheitsanzeichen sind sehr variabel, Sterblichkeitsraten liegen meist bei 100 %. Anzeichen einer schweren Erkrankung sind hohes Fieber und Blutungen in Haut- und Schleimhäuten und an inneren Organen. Todesfälle treten innerhalb von 3 - 16 Tagen auf, mitunter sterben die Tiere, ohne Krankheitsanzeichen zu zeigen.

Da das Virus sehr beständig ist, gibt es viele Wege der Infektion. Im Blut kann das Virus bei Raumtemperatur 70 Tage, im Kadaver 15 Wochen, in blutgetränkter Erde 200 Tage, im Schweinekot bis zu 100 Tage und bei Gepökeltem bis zu 5 Monate infektiös bleiben.

Deshalb gilt es, speziell bei der Jagd und im Wald auf folgende Auffälligkeiten zu achten:

- **Kranke Wildschweine oder Tiere mit auffälligem Verhalten sofort melden**
- **Tote Wildschweine, auch Kadaver, sofort melden**

Es sollte entweder der Jagdpächter und/ oder das Veterinäramt verständigt werden, am Wochenende oder abends ist über die Polizeidienststellen das Veterinäramt zu benachrichtigen.

Auf jeden Fall sofort tätig werden!!!!

Als vorbeugende Maßnahme kommen folgende Aspekte in Betracht:

- Keine Essensabfälle mit (Wild-)Schweinefleisch-Anteilen in die Landschaft werfen. Insbesondere bei Reisenden, Transporteuren oder Arbeitskräften aus osteuropäischen Ländern darauf achten, da diese möglicherweise nicht auf den Virus untersucht wurden und damit eine Übertragung stattfinden kann.
- Hunde und Katzen (?) den Kontakt zu Wildschweinen oder deren Ausscheidungen verwehren

Was wären die möglichen Folgen bei Auftreten der ASP bei uns? Nach dem derzeitigen Stand (hier sind noch weitere Abstimmungen mit allen Behörden notwendig) würde die Regierungen von Schwaben einen

- **Gefährdeten Bezirk mit einem Radius von 15 km** um den Fundort ausweisen
- In diesem gefährdeten Bezirk gilt zunächst ein **Jagdverbot für alle Tierarten**, um eine Verbreitung durch Schwarzwild, das über weite Strecken flüchtet, zu minimieren. Dieses Jagdverbot kann nach dem letztem Virusfund für 1 - 2 Jahre verhängt werden.
- Hunde und Katzen einsperren, um Kontakt mit Wildschweinen oder deren blutigen Ausscheidungen zu vermeiden. Haustiere können Überträger des Virus sein.

Für die Land- und Forstwirtschaft kann es zu weiteren Einschränkungen kommen wie:

- Transportverbot für Schweine sowohl in als auch aus den Betrieben des gefährdeten Bezirkes
- Verbringen zur Schlachtung frühestens 40 Tage nach letztem Befund und nach Einhalten der Vorgaben des Veterinäramtes.
- **Pufferzone (Radius plus weitere 15 km)**
- In der Pufferzone sollte die Jagd auf Wildschweine intensiviert werden, um den Wildschweinbestand drastisch zu reduzieren (um 80 - 90 %).

Diese Radien mit 2 mal 15 km würden bedeuten, dass sollte im Raum Harburg - Kaisheim ein Virusbefall auftauchen, nahezu der gesamte Landkreis Donau-Ries von oben genannten Maßnahmen betroffen wäre. Für schweinehaltende Betriebe würde dies dramatische Konsequenzen nach sich ziehen mit z.T. existenzbedrohenden Folgen. Ein generelles Jagdverbot und möglicherweise weitere Einschränkungen hätten aber auch gravierende Auswirkungen auf die Forstwirtschaft.

Deshalb gilt es, Auffälligkeiten umgehend nachzugehen, um den Ausbruch dieser Krankheit in unserem Landkreis unbedingt zu vermeiden.

Förderung von waldbaulichen Maßnahmen

Das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mit Wirkung vom 1. Januar 2018 neue Förderrichtlinien erlassen. Im Wesentlichen gelten die bisherigen Bedingungen weiter. Es können also wieder Förderanträge bei den Revierförstern des AELF Nördlingen gestellt werden.

Folgende Maßnahmen werden bezuschusst:

- Wiederaufforstungen mit Misch- oder Laubbeständen durch Saat oder Pflanzung
- Nachbesserungen bereits geförderter Kulturen
- Erstaufforstungen
- Naturverjüngungen
- Jugendpflege in Beständen bis 15 m Höhe, allerdings über 15 Jahre nur in Naturverjüngungen, Laubbeständen und beim Erhalt klimatoleranter Baumarten
- Forstwirtschaftspläne und Gutachten zur naturnahen Bewirtschaftung im Privatwald
- Bekämpfung von Larvenfraß, wenn hierzu ein Genehmigungsbescheid vorliegt.

Um über die Bagatellgrenze zu kommen muss der Förderbetrag mindestens 250 Euro betragen. Dazu braucht es bei Kulturen in der Regel mindestens 250 Pflanzen und bei der Naturverjüngung mindestens 0,25 ha. Ebenso muss die Jugendpflegefläche 0,25 ha groß sein um hier die Bagatellgrenze von 100 Euro zu überschreiten.

Weitere Informationen können Sie auf der Internetseite des Bayerischen Forstministeriums einsehen unter http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer_portal/048717/index.php

Holzmarkt

Das neue Jahr 2018 beginnt mit einem erfreulich höheren **Holzpreis von 90 €/Fm im Leitsortiment** in der Fichte. Nach längeren und zeitweise zäh verlaufenden Verhandlungen ging die Rechnung auf, nicht zu große Verträge über das Winterhalbjahr bis ins Frühjahr abzuschließen und auf bessere Zeiten ab dem Jahreswechsel zu hoffen. Wir haben daher nur kleinere Verträge mit einer überschaubaren Menge abgeschlossen. Diese wurden nun erfüllt und wir können **ab jetzt mit einem besseren Preis** in die Vollen starten.

Der Rohstoff Holz wird wieder stärker nachgefragt und die Lager leeren sich.

Auch im Landkreis Passau und Freyung-Grafenau ist das Sturmholz von „Kolle“ weitestgehend aufgearbeitet und die ursprünglich angeschätzte Menge von ca. zwei Millionen Festmetern Schadholz wurde bei weitem nicht erreicht.

Allgemein zeigt die Ifo-Konjunkturkurve für das Holzgewerbe wieder leicht nach oben. Positiven Trends im Holzgroßhandel mit Roh- und Schnittholz stehen unverändert Negative bei sonstigen Holzwaren und Bauelementen aus Holz gegenüber.

Nutzen Sie daher den guten Holzpreis und arrondieren Sie Ihre Käferflächen oder holen sie gefährdete Altholzbestände. Wir rechnen für das Jahr 2018 wieder mit verstärktem Käferbefall.

Auch haben die Winterstürme das Feinwurzelsystem vieler Bäume beschädigt und sollten verstärkt kontrolliert werden. Laufen Sie jetzt im Winter noch Ihre Bestände ab und nehmen alle angeschobenen und schrägen Fichten raus, von Einzel- bis Gruppenwürfen ganz zu schweigen.

Bis zum Frühjahr sollten Ihre Waldungen unbedingt „aufgeräumt“ sein. Eine saubere Waldwirtschaft ist der beste Garant gegen erhöhten Käferbefall.

Ab März muss wieder mit einer Schutzspritzung gegen den holzbrütenden Lineatus gerechnet werden. Diese wird in gewohnter Weise bei Bedarf von der WBV durchgeführt und automatisch in Abzug gebracht.

Wir sehen einen verstärkten Holzanfall Richtung Frühjahr auf uns „zu rollen“, so dass wir größere Verträge mit einer längeren Laufzeit für das erste Halbjahr abgeschlossen haben.

Die anfallende Holzmasse im Frühjahr könnte für die Abfuhr eine Herausforderung werden. Die Logistik generell wird von den Sägewerken organisiert und durchgeführt, je nach Holzbedarf wird angefahren. Die WBV stellt die Fixlängen dem Sägewerk zur Werkseingangsvermessung bereit bzw. verkauft Kleinmengen und Stammholz nach Waldmaß, die Abfuhr liegt in den Händen der Sägewerke. Melden Sie daher Ihr Holz möglichst zügig um die ganze Sache etwas zu entzerren.

Die Witterung war einfach zu nass und das Rücken nur auf sandigeren Standorten ohne große Schäden machbar.

Was gut für den Wald ist, viel Wasser, ist auf der anderen Seite ein Problem für die Holzernte.

Dem Käfer tut das viele Wasser weh, der Fichte hilft es.

Führen Sie anstehende Jungdurchforstungen durch, der Papierholzpreis ist nicht schlecht und Ihre jüngeren Bestände werden es Ihnen mit einer besseren Stabilität danken. Das Wetter wird unbeständiger und extremer, daher müssen wir unseren Wald durch intensivere Pflege darauf vorbereiten.

Altes Käferholz ohne Rinde und starker Verfärbung wird jetzt gleich in die Palette mit 60 €/Fm im Leitsortiment sortiert und nicht zu den Großsägewerken zur Werkseingangsvermessung weiter gegeben. Dort würde der Waldbesitzer wesentlich schlechter abschneiden. Altes Käferholz ist dort unerwünscht und wird lediglich mit Abwehrpreisen vergütet. D-Holz bitte vermehrt mit 4 Meter Länge aushalten und weniger 3,6 Meter machen.

Motorsägenkurs

Die VHS Donauwörth bietet einen Motorsägenkurs am Mittwoch den **04.04.2018** bis Freitag den **06.04.2018** in Monheim an. Zur Anmeldung für den VHS Kurs wenden sie sich bitte direkt an die VHS Donauwörth unter der Telefonnummer 0906/8070.

Weitere Kurstermine erhalten sie beim Herrn Tiroch unter der Telefonnr.: 0160/96 303 433

Holzaushaltung Winter/Frühjahr 2018

Mindestmengen pro Lagerplatz außerhalb der Sammellagerplätze:

Faserholz/Pfahlholz: mindestens 10 Rm, ab 1 Rm auf Sammelplätze
Fixlängen: mindestens 10 Fm, ab 1 Fm auf Sammelplätze
Stammholz: mindestens 10 Fm, ab 10 Fm auf Sammelplätze

Aushaltung Richtpreise in €uro netto je Einheit ohne Gewähr

Pfahlholz IS-P

Holzart: Fichte, Tanne
Länge: 2,50 m + 5 cm
Stockdurchmesser: max. 12 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser: mind. 6 cm mit Rinde, **darf nicht schwächer sein**
Lagerort: ab 10 Rm im Wald, darunter Sammelplatz
Preis: **40,00 €/Rm**

Papierholz IS

Holzart: Fichte, Tanne
Länge: 2 m + 3 m ohne Zugabe
Stockdurchmesser: **max. 30 cm** mit Rinde
Zopfdurchmesser: mind. 8 cm mit Rinde, **darf nicht schwächer sein**
Qualität: frisch, gesund, gerade, **kein Käfer- oder Trockenholz**
Mindestmenge: 10 Rm im Wald, 1 Rm auf Sammelplatz
Preis: **N (frisch) 32,50 €/Rm**
F (älter) 27,50 €/Rm

Fichte Fixlängen FL

Länge: 4,00 m oder 5,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser: max. 60 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser: mind. 14 cm mit Rinde
Qualität: gesund, gerade; **Käferholz extra poltern**
Keine Spannungsrisse (D-Holz)
Lagerort: Kleinmengen unter 10 Fm auf Sammelplätze nach Waldmaß,
größere Mengen nach Werkseingangsmaß
Preis ab Stärkeklasse **L 2b – 4:** **Frischholz B 90,00 €/Fm**
Käferholz BC 70,00 €/Fm nur frisches Käferholz mit Rinde
Mitgehendes CD/D 50,00 €/Fm

Fichte Stammholz L

Länge:	10 – 20 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 75 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 14 cm mit Rinde
Qualität:	gesund, gerade, Käferholz extra poltern
Mindestmenge:	immer 10 Fm
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 4:	Frischholz B 90,00 €/Fm C-Abschlag 10,00 €/Fm
	Käferholz BC 70,00 €/Fm nur frisches Käferholz mit Rinde
	Mitgehendes CD/D 50,00 €/Fm

Fichte und Kiefer Palette FL

Vermessenes Holz für Kleinsäger

Länge:	3,60 m oder 4,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 70 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde, nicht schwächer
Qualität:	gerade, nagelhart, kein Schnupftabak, nur sägefähiges Holz, älteres Käferholz ohne Rinde
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 5:	CD/D 60 €/Fm

Kiefer Fixlängen (bessere Qualität) FL

Länge:	nur 5,00 m , Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 55 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, keine Palettenware ohne Äste
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 5:	BC 68 €/Fm
	Mitgehendes CD 50 €/Fm

Kiefer Stammholz (bessere Qualität) L

Länge:	10 -20 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 65 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, keine Palettenware ohne Äste
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 5:	BC 68 €/Fm
	Mitgehendes CD 50 €/Fm

Lärche Fixlängen (bessere Qualität) FL

Länge:	4,00 m oder 5,00 m, Zugabe 10 - 15 cm
Stockdurchmesser:	max. 60 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 5:	Tagespreise

Lärche Stammholz (bessere Qualität) L

Länge:	10 -20 m, Zugabe 30 cm
Stockdurchmesser:	max. 65 cm mit Rinde
Zopfdurchmesser:	mind. 15 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Preis ab Stärkeklasse L 2b – 5:	Tagespreise

Eiche Stammholz L

Mindestlänge:	4 m und in ½ m-Schritte aufwärts, Zugabe min. 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Preisrahmen B:	300,00 €/Fm bei 4.Klasse bis 400,00 €/Fm bei 6.Klasse
Preisrahmen BC:	214,00 €/Fm bei 4.Klasse
Preisrahmen C:	128,00 €/Fm bei 4.Klasse
Preisrahmen CD:	94,00 €/Fm bei 4.Klasse

Esche Stammholz L

Mindestlänge:	4 m und in ½ m-Schritte aufwärts, Zugabe min. 20 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Preisrahmen B:	90,00 €/Fm bei 4.Klasse bis 110,00 €/Fm bei 6.Klasse
Preisrahmen BC:	80,00 €/Fm bei 4.Klasse
Preisrahmen C:	70,00 €/Fm bei 4.Klasse

Schwellenholz L

Holzart:	Buche, Eiche
Länge:	2,6 m + 10 cm Zugabe; 5,2 m + 20 cm; 7,8 m + 30 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 30 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 65 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade, keine Fauläste, keine Stockflecken
Kern:	max. 1/4 des Stockdurchmessers
Preis:	70,00 €/Fm über alle Klassen

Pappel Sägeholz L

Länge:	2,4 m + 10 cm Zugabe; 4,8 m + 20 cm; 7,2 m + 30 cm
Zopfdurchmesser:	mind. 20 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 150 cm mit Rinde
Qualität:	gerade, nagelhart, kein Schnupftabak
Preis ab Stärkeklasse L 2b - 5:	45,00 €/Fm (Mittendurchmesser 25 – 59 cm ohne Rinde)
Preis Stärkeklasse L 6 - 9:	35,00 €/Fm (Mittendurchmesser 60 – 99 cm ohne Rinde)
Preis Stärkeklasse L 10 +:	25,00 €/Fm (ab Mittendurchmesser 100 cm ohne Rinde)

Brennholz IL

Holzart:	Buche, Eiche, Esche
Länge:	4 m oder 5 m, ohne Zugabe
Zopfdurchmesser:	mind. 10 cm mit Rinde
Stockdurchmesser:	max. 60 cm mit Rinde
Qualität:	frisch, gesund, gerade
Preis:	Buche: 50 - 60,00 €/Fm zuzüglich 7 % MWST bei RG-Stellung Eiche/Esche: 40 - 55,00 €/Fm zuzüglich 7 % MWST bei RG-Stellung

Gipfel/Äste Hackholz (alle Baumarten) HaS

Mindestzopfdurchmesser:	egal
Stockdurchmesser:	egal
Qualität:	egal
Preis:	3-(4) €/Sm

Dienstleistungsangebot der WBV / Holz E.V.A.

- Holzvermarktung
- Stockkauf
- Holzeinschlag
- Sämtliche Forstarbeiten (Pflanzung, Kultur- und Jugendpflege, usw.)
- Waldpflegevertrag (Beförderung)
- Betriebsleitung und -ausführung im Kommunalwald
- Beratung
- Waldbewertung
- Verkehrssicherheitsprüfung von Bäumen (Baumkataster)
- Information und Fortbildung unserer Mitglieder
- Waldtag
- Waldbegänge
- Interessensvertretung der Waldbesitzer
- Motorsägenkurse

Ihre WBV Nordschwaben e.V. wünscht Ihnen allzeit sicheres und unfallfreies Arbeiten.

Hinweis: Holzlisten, Holzauhaltung und „WBV-Aktuell“ stehen unter www.wbv-nordschwaben.de zur Verfügung.

**WBV Nordschwaben e.V.
Holz E.V.A. GmbH & Co. KG
Hauptstraße 37
86687 Kaisheim**

Tel: 09099 - 92 15 92 Frau Haunstetter, Frau Hofer, Frau Löffler,
Herr Tiroch, Herr Hagenheimer
09099 - 92 15 93 Herr Wurst

Fax: 09099 - 92 15 94

Mobil: 0160 - 96 30 34 33 Herr Tiroch
0171 - 35 92 11 2 Herr Hagenheimer
0160 - 98 92 61 85 Herr Wurst

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de
bernd.tiroch@wbv-nordschwaben.de
michael.hagenheimer@wbv-nordschwaben.de
stefan.wurst@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr